Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nro. 145. Donnerstag den 8. Dezember 1870. 39. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 kr., und außerhalb dieses 48 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 kr., außerhalb desselben 1 fl. 34 kr. Man abonnirt bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das doppelte.

Oberamt Backnang.

Vorladung der Militärpflichtigen zur Loosziehung.

Gemäß der Bekanntmachung des K. Oberrekrutirungsraths vom 3. d. Mts., Staatsanzeiger Nro. 290 findet die Loosziehung am

Donnerstag den 15. d. Mts., Vormittags 8½ Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause statt.

1) An derselben haben Theil zu nehmen:
   a) sämmtliche bei der Musterung für tauglich oder zeitlich untauglich erkannte Militärpflichtige der laufenden Altersklasse (Art. 67, a.),
   b) diejenigen bei der Musterung für tauglich oder zeitlich untauglich erkannten jungen Männer,
      aa) welche nach Verkündigung des Kriegsdienstgesetzes vom 12. März 1868 und vor Ablauf der nach Art. 82, Abs. 1 dieses Gesetzes zu berechnenden zweijährigen Dienstzeit ihrer Geburtsaltersklasse eingewandert sind (Art. 36),
      bb) welche durch Auswanderung oder auf sonstige Weise ihr württembergisches Staatsbürgerrecht verloren haben, in Folge ihrer Rückkehr ins Vaterland aber nach Art. 102 des Kriegsdienstgesetzes militärpflichtig geworden sind,
      cc) welche ohne ihr Verschulden nicht in die Rekrutirungsliste ihrer Altersklasse aufgenommen oder unrichtigerweise für untauglich erklärt worden, sofern seit ihrer Uebergehung noch nicht zwei regelmäßige Aushebungen verstrichen sind (Art. 61),
   c) die wegen Ausbleibens von der Musterung vorläufig als tauglich Angenommenen (Art. 67).

      Außerdem ist auch
   d) für die freiwillig auf Kriegsdauer in das aktive Heer eingetretenen, zur heurigen Aushebung Berufenen das Loos zu ziehen, um dieselben nach beendigtem Kriege je nach ihrer gezogenen Loosnummer entweder dem aktiven Heer oder der Ersatzreserve zutheilen zu können.

2) An der Loosziehung nehmen hienach nicht Theil:
   a) die zu Einjährigem freiwilligen Dienst Ermächtigten;
   b) die mit der vollen gesetzlichen Dienstzeit freiwillig in das K. Militär Getretenen;
   c) diejenigen, welche durch Stellung eines Ersatzmannes unter der Herrschaft des alten Kriegsdienstgesetzes ihre Militärpflicht zum Voraus erfüllt haben;
   d) die vor der Loosziehung bereits als untauglich Ausgeschiedenen.

3) Das Loos kann durch Bevollmächtigte gezogen werden.

Väter, volljährige Brüder oder Vormünder bedürfen keiner schriftlichen Vollmacht; andere Personen aber, welche Abwesende zu vertreten beauftragt sind, müssen eine schriftliche, vom Ortsvorsteher beglaubigte Vollmacht beibringen.

Für Abwesende, die nicht giltig vertreten sind, zieht der Ortsvorsteher das Loos (Art. 69).

Hinsichtlich der Anmeldung von Berücksichtigungsansprüchen wird noch Folgendes beigefügt:

a) Von der Dienstleistung im aktiven Heere werden, wenn sie bei der Musterung für tauglich erfunden worden und das Loos zur Einreihung sie trifft, entbunden und in ihrer Altersklasse zurückgestellt:
   1) die Söhne solcher Eltern, welche bereits einen Sohn oder mehrere Söhne unter den Fahnen entweder im Felde oder sonst bei oder in unmittelbarer Folge einer dienstlichen Verrichtung verloren haben.

      Eine im Dienst erlittene Verstümmlung, wodurch der gänzliche Verlust einer Hand, eines Armes, eines Fußes oder beider Augen herbeigeführt worden, ist dem Verluste durch den Tod in dieser Beziehung gleich zu achten.
   2) Die Söhne solcher Eltern, von denen zur Zeit der Bildung des Kontingents ein Sohn in Folge regelmäßiger Aushebung im aktiven Heere dient.
   3) Von zwei Brüdern, deren Vater oder Mutter noch am Leben ist, und die bei einer und derselben Aushebung zur Einreihung bestimmt wurden, derjenige, welcher die höhere Nummer gezogen hat, es wäre denn, daß die Brüder selbst sich hierüber anders vereinigen.
   4) Der einzige oder der älteste Sohn einer Wittwe, sowie auch eines Vaters, der des Verstandes oder des Gebrauchs eines Armes oder Fußes beraubt oder blind ist (Art. 47).

b) Die Zurückstellung wegen Familienverhältnisse geschieht jeweils auf Ein Jahr, kann aber auch auf ein zweites und drittes Jahr bewilligt werden (Art. 45 Abs. 2).

c) Für die Beurtheilung des Zurückstellungsgrundes ist der Tag der Loosziehung als Normaltag anzusehen (Art. 48 Ziff. 1).

d) Die Zurückstellung wegen Familienverhältnisse erfolgt nur, wenn sie angesprochen worden ist.

   Der Anspruch steht dem Vater, einer Mutter aber nur dann zu, wenn und so lange sie Wittwe ist.

   Die Zurückstellungsgesuche, mögen sie für Militärpflichtige der jüngsten Altersklasse angebracht, oder für früher Zurückgestellte wiederholt werden, sind, — sofern dies nicht schon bei oder nach der Aufzeichnung der Militärpflichtigen bereits geschehen — ohne allen Zeitverlust bei dem zuständigen Oberamte anzubringen, damit dieselben vorläufig geprüft und den Betheiligten in Absicht auf die beizubringenden Beweisurkunden die erforderlichen Belehrungen ertheilt werden können.

   Das Gleiche gilt von dem Anspruch auf Befreiung wegen geistlichen Berufs (Art. 3).

   Von dem Tage der Loosziehung an ist zu Anmeldung solcher Ansprüche nur noch eine Frist von drei Tagen offen (Art. 49 Abs. 2).

   Verspätete Anmeldungen bleiben unberücksichtigt.

e) Gesuche um Verwilligung abgekürzter Präsenzzeit (Art. 50, Ziff. 1 und Art. 51) finden über die Dauer des gegenwärtigen Krieges keine Berücksichtigung und sind daher insolange zurückzuweisen.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, Vorstehendes den Militärpflichtigen mit dem Bemerken zu eröffnen, daß sie an genanntem Tage Morgens 8½ Uhr dahier zu erscheinen haben.

Die Eröffnung haben die Militärpflichtigen in der Ordnung, wie sie in den Rekrutirungslisten aufgeführt sind, zu bescheinigen. Ortsabwesende sind durch die betr. Schultheißenämter direkt vorzuladen.

Die Eröffnungs-Urkunden sind bis zum 12. d. Mts. unfehlbar hieher vorzulegen.

Die Ortsvorsteher haben zu dieser Verhandlung ihre Mannschaften zu begleiten und dafür zu sorgen, daß die Militärpflichtigen geordnet und präcis erscheinen.

Backnang den 6. Dezember 1870.

K. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Backnang.

Ergebniß der letzten Abgeordneten-Wahl.

Nachstehendes Ergebniß der am 5. d. M. vorgenommenen Abgeordnetenwahl wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Abstimmungsbezirk	Zahl der Wahlberechtigten	Abgestimmt haben	Von diesen Stimmen sind gefallen auf			Ungültig waren Stimmen
			Präsident v. Dillenius in Stuttgart	Ferdinand Nägele von Murrhardt	Andere Personen	
Backnang	1511	1275	1093	177	3	2
Hohnweiler	571	357	249	105	2	1
Murrhardt	977	726	120	598	3	5
Sulzbach	1540	896	669	222	2	3
Unterweissach	800	534	343	188	2	1
	5399	3788	2474	1290	12	12

Hiernach ist der Präsident der K. Eisenbahndirektion v. Dillenius mit der absoluten Mehrheit von 2474 Stimmen zum Abgeordneten des Oberamtsbezirks gewählt worden.

Backnang den 7. Dezember 1870.

K. Oberamt.
Drescher.

Horbachhof bei Waldrems.

Geld-Offert.

325 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen

Adam Ellinger.

Klein-Aspach.

Geld-Offert.

500 fl. Privatgeld hat gegen Versicherung in Liegenschaft sogleich auszuleihen

Matthäus Rost.

Soeben erschien in der Hofbuchhandlung von **Julius Weise** in Stuttgart:

Die

Württemberger
in dem Feldzuge gegen die Franzosen 1870.

Siegreiche Thaten der Südarmee vom Rhein bis Paris.

Zweite Auflage.

Preis 6 kr.

Eine zuverlässige Darstellung des glorreichen Krieges dürfte für diesen billigen Preis gewiß Jedem willkommen sein. Besonders ausführlich ist die Theilnahme unserer Württembergischen Armee an den ruhmvollen Kämpfen geschildert. Zum Schluß wird eine kurze Zusammenstellung der großen Leistungen des Württembergischen Volkes für den Sanitätsverein ꝛc. gegeben.

Vorräthig bei allen Buchhändlern, Buchbindern und Wiederverkäufern, wie auch in der Expedition dieses Blattes.

Backnang.

Von heute an wieder fortwährend

ausgezeichnetes

Waldhornbier

im **Löwen.**

Backnang.

Schuhwaaren-Empfehlung.

Herrenstiefel und **Stiefeletten** mit Doppelsohlen, **Filzstiefelchen** mit oder ohne Besatz, **Filzpantoffeln, Kitt-** und **Lederstiefelchen** mit wollenem Futter, alle Sorten **Filz-** und **Lederstiefelchen** für Mädchen und Kinder, **Gummi-Galoschen**

sowie

große Filzstiefel für Herren,

stets vorräthig zu billigen Preisen bei

David Stelzer
bei der Post.

Die mechanische Flachsspinnerei in Urach

zeigt hiemit an, daß sie auch fernerhin Abwerg, rein geschwungenen und gehechelten Flachs sowie gut geriebenen Hanf im Lohne spinnt und sichert gute rasche Bedienung zu.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung erklären wir uns bereit, Spinnstoffe für die

mechanische Flachsspinnerei in Urach

anzunehmen und werden die Garne in anerkannt guter Qualität nach kurzer Zeit wieder abliefern, wobei wir nicht unerwähnt lassen wollen, daß bei der Nähe dieser Spinnerei die Frachtkosten ganz unbedeutend sind.

Wir bitten nun uns mit recht zahlreichen Zusendungen zu erfreuen.

Die Agenten:
Albert Müller in Backnang.
Albert Böhringer in Murrhardt.

Backnang.

Kinderspielwaaren

in schönster Auswahl empfiehlt billigst

Wagner Beck.

Backnang.

Ich erkläre die Person, welche aussagte ich sei am letzten Sonntag Mittag in Großaspach für eine Wahl thätig gewesen, für einen infamen Verläumder.

Kurz, Messerschmied.

Spiegelberg.

Einen modernen

Kastenschlitten,

8 Personen fassend und sehr stark in Eisen, ist zu verkaufen. Näheres bei

Lammwirth **Deufel.**

Backnang.

Von

Korbwaaren

ist eine frische Sendung eingetroffen, worunter sich Manches zu Weihnachtsgeschenken Passende befindet.

Julius Schmückle.

Backnang.

Verlorenes.

Am hiesigen Markt gieng von Metzger Schweinle bis Oppenweiler ein Portemonnaie mit einigen Gulden Inhalt verloren. Der Finder wird gebeten, es gegen Belohnung bei Metzger **Schweinle** abzugeben.

Zur Beachtung.

Wer sich eine angenehme Unterhaltung bereiten will, der wähle sich einen **Psychographen** oder Seelensprecher, welcher durch menschlichen Magnetismus in Bewegung gebracht wird, und wodurch man sich mit abgeschiedenen Seelen, welche einem lieb und theuer sind, in Verbindung setzen und besprechen kann. Dieselben sind zu haben im Preise von à 3 Rthlr. nebst Gebrauchsanweisungen bei **W. Falkenberg,**

Frankfurt a. Oder, Richtstr. Nr. 53.

Backnang.

Schuldklagschreiben

sind vorräthig in der

Druckerei des Murrthalboten.

Spielwerke

von 4 bis 120 Stücke spielend, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel- und Glockenspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandoline, mit Expression, u. s. w. Ferner:

Spieldosen

von 2 bis 16 Stücken, worunter solche mit Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Globus, Cigarrenetuis, Tabaks- und Zündholzdosen, Puppen, Arbeitstischchen, Flaschen, Portemonnaies, Papiermesser, Stöcke, Stühle — alles mit Musik; ferner Thierschlossmusiken. Stets das Neueste empfiehlt

J. H. Heller in Bern (Schweiz)

Nur wer direkt bezieht, erhält Heller'sche Werke.

Verloosung.

Da die letztjährige Prämienvertheilung allgemein gute Aufnahme fand, so habe auch für diesen Winter wieder eine solche veranstaltet; jeder Käufer erhält je nach dem Betrage ein oder mehrere Prämienscheine. **Ebenso findet auf vielseitigen Wunsch eine Spieldosenverloosung statt, das Loos zu 1 Thaler, zwölf Loose 10 Thaler,** Ziehung Anfangs April.

Prospekte werden mit den Preiscouranten Jedermann franco zugesandt.

Backnang.

Loose

der Ansbacher Gewerbehalle,

welche schon am 20. Dez. d. J. zur Verloosung kommen und bei denen die Gewinnste aus Industrie- und Gewerbserzeugnissen, hauptsächlich aus solid gearbeiteten Möbeln, Haus- und Küchen-Geräthschaften, im Werth von nicht unter 1 fl. 30 kr bis zu der Höhe von 120 fl. bestehen und wobei auf 100 Loose 10 Treffer kommen, empfiehlt à 36 kr. bestens

Julius Schmückle.

Unentgeldliche Kur der Trunksucht.

Ausgeführt nach rationeller Methode und eigener Erfindung älterer Aerzte, zum Wohle der Mitmenschen. Die Kur wird ohne Wissen des Kranken vollzogen. Gefällige Anfragen beliebe man vertrauensvoll einzusenden unter der Adresse **V. u. F.** Frankfurt a/Oder poste restante.

Backnang.

Rechnungen mit Firma

auf gutem Papier werden bei Bestellung von 300 Stück von der Unterzeichneten zu folgenden Preisen geliefert:

das Hundert Octav zu 24 kr.
„ „ Quart „ 36 kr.
„ „ ½ Bogen „ 48 kr.

Da das Neujahr herannaht, so werden die Geschäftstreibenden hierauf aufmerksam gemacht.

Druckerei des Murrthalboten.

Amtliche Nachrichten.

* In Folge der am 14./22. Nov. vorgenommenen dritten medizinischen Prüfung ist für befähigt erkannt und zum Antritt der Praxis ermächtigt worden, und zwar in der Medizin und höheren Wundarzneikunde. Medizin Referendär August Uebelmesser von Backnang.

Tages-Ereignisse.

Vom Kriegsschauplatz.

Loire-Armee.

Versailles, 3. Dez. Offiziell. Treskow's Division nahm gestern (gegen die französische Loirearmee) 7 Kanonen, machte 1800 Gefangene, darunter ein General, 20 Offiziere.

Versailles, 4. Dez. Telegramm an die Königin. Gestern hat Prinz Friedrich Karl mit dem 3. und 9. Korps den Feind (Loirearmee) bei Chevilly und Chillieurs (auf dem Wege von Pithiviers nach Orleans, östlich von Artenay) in den Orleanswald geworfen, 2 Kanonen genommen.

Wilhelm.

Versailles, 4. Dez., 10 Uhr Abends. Am 3. warfen Kolonnen Friedrich Karls den Feind über Chillieurs, Coursy, Bois und Chevilly hinaus in der Richtung auf Orleans; 3. und 9. Armeekorps nahmen je ein Geschütz, diesseitiger Verlust nicht bedeutend.

v. Podbielski.

Versailles, 4. Dez., 12 Uhr Nachts. Der König an die Königin: Nach zweitägiger Schlacht der 2. und Mecklenburgischen Armee nahm das Korps Manstein die Vorstadt St. Jean und den Bahnhof von Orleans heute Abend, die anderen Korps stehen bereit, morgen die Stadt zu nehmen. 30 Geschütze, über 1000 Gefangene; Verlust mäßig. Division Wrangel verlor am meisten.

Versailles, 5. Dez Telegramm des Königs an die Königin. Orleans diese Nacht besetzt, also ohne Sturm. Gott sei gedankt.

Versailles, 5. Dez. **Friedrich Karl besetzte** nach 3tägigen stets siegreich vorschreitenden Kämpfen nach Erstürmung des Bahnhofs und der Vorstädte **die Stadt Orleans** am Abend des 4. Dezember und in der Nacht zum 5. **Gegen 40 Geschütze, viele tausend Gefangene bis jetzt in unsern Händen. Der Feind wird unausgesetzt verfolgt.** Unser Verlust verhältnißmäßig.

Versailles, 6. Dez. Telegramm von Prinz Carl an die Prinzessin Carl in Wiesbaden: Nachträgliches über Friedrich Carls Sieg bei Orleans: 77 Geschütze, eine Unzahl Militär-Equipagen, 4 armirte Dampfschiffe genommen. 10,000 Gefangene. Die Loire-Armee ist nach allen Richtungen versprengt.

Brüssel den 6. Dez. Eine Depesche aus Tours vom Montag Nacht macht trostlose Schilderungen von dem plötzlich eingerissenen Wirrniß in den militärischen Kreisen. Vom General Aurelles de Paladine weiß man seit 20 Stunden gar nichts. Thatsache ist, daß Orleans ohne Schwertstreich geräumt ist.

Nord-Armee.

Versailles, 4. Dez. Bei Aufräumung der Schlachtfelder von Amiens fanden sich noch 9 feindliche Feldgeschütze und bedeutendes Kriegsmaterial vor.

v. Podbielski.

Argueil, 5. Dez. Von der ersten Armee (Manteuffel) hat das 8. Corps am 4. Dez. verschiedene glückliche Gefechte nordöstlich von Rouen geliefert; 1 Geschütz genommen und 400 unverwundete Gefangene gemacht. Diesseitiger Verlust 1 Todter und 10 Verwundete.

Süd-Armee.

Fontaine (Brunn), 3. Dez. Heute Nacht wurden Batterien erbaut, aus denen Belfort jetzt, 8 Uhr Morgens, beschossen wird. Das Regiment Ostrowski nahm die nöthigen Positionen und vertheidigte sie mit großer Bravour.

Bern, 6. Dez Ein Telegramm des „Bund" aus Pruntut vom 5. Dez. meldet: Siegreiches Gefecht der Preußen bei Montbelliard. Delle ist abermals von den Preußen besetzt. Bei Belfort lebhafte Kanonade.

Vor Paris.

Dresden, 4. Dez. Einem Telegramm des Prinzen Georg zufolge beträgt der Verlust der Sachsen am 30. Nov und 2 Dez. 1500 bis 2000 Mann. Die vier Regimenter Nro. 104, 106, 107 und 108 zählen 15 todte und 63 verwundete Offiziere. Die Zahl der gefangenen Franzosen beträgt 3000. (Demnach ist der Verlust Sachsens und Würtembergs ziemlich gleich)

Versailles, 3. Dez. Die feindliche Armee in Paris hat heute keinen neuen Versuch zum Durchbruch unternommen.

v. Podbielski.

Versailles, 4. Dez. *) Heute brach der Feind die dem Gefechtsfelde vom 2. Dez.

*) Wiederholt aus einem am Dienstag ausgegebenen Extrablatt.

gegenüber geschlagenen Brücken bei Brie ab und zog sich hinter die Marne zurück.

Dresden den 5. Dez. Ein Telegramm des Prinzen Georg an den König von Sachsen meldet den am 4. d. erfolgten Rückzug des Feindes hinter die Marne, sowie die Räumung von Brie und Champigny. Eine weitere Offensivbewegung sei unwahrscheinlich. Der Gesammtverlust am 30 November und 2. Dezember betrage 76 Offiziere und 2100 Mann.

* Nach einem in der Nacht vom Montag auf Dienstag an das Kriegsministerium in Stuttgart gelangten Telegramm des Generals v Obernitz vom 5. Dez. hat die württembergische Division in den Gefechten vor Paris am 30. Nov, 2. und 3. Dezember folgende, mit annähernder Sicherheit festgestellte Verluste erlitten:

1) Am 30. November: todt: 7 Subalternoffiziere, 167 Unteroffiziere und Soldaten; verwundet: 6 Stabsoffiziere, 24 Subalternoffiziere, 870 Unteroffiziere und Soldaten; vermißt: 84 Unteroffiziere und Soldaten

2) Am 2. Dezbr.: todt: 6 Subalternoffiziere, 101 Unteroffiziere und Soldaten; verwundet: 1 Stabsoffizier, 16 Subalternoffiziere, 452 Unteroffiziere und Soldaten; vermißt: 1 Stabsoffizier, 270 Unteroffiziere und Soldaten.

3) Am 3. Dezbr.: verwundet: 23 Unteroffiziere und Soldaten.

Sonach im Ganzen: todt: 13 Offiziere, 268 Unteroffiziere und Mannschaften; verwundet: 47 Offiziere, 1345 Unteroffiziere und Mannschaft; vermißt: 1 Offizier, 354 Unteroffiziere und Mannschaft.

Thut zusammen: 61 Offiziere, 1967 Mann nebst 148 Pferden. Hiemit berichtigt sich auch die in einem veröffentlichten Telegramm des Prinzen Weimar angegebene Zahl von 400 Todten im Gefecht am 30. Novbr. Ein Theil der namentlichen Verlustlisten ist am Sonntag an das Kriegsministerium abgegangen, die übrigen werden sobald wie möglich nachfolgen. — An Gefangenen wurden unsererseits gemacht 1400 Mann, wobei 34 Offiziere.

* Von Graf Taube's Söhnen ist nun auch der Andere seinen Wunden erlegen, die er zu gleicher Zeit mit und neben seinem sofort gefallenen Bruder in der Schlacht vom 2. Dezbr. empfangen hatte. Die zu ihrem Empfang auf das Schlachtfeld geeilten Eltern werden deßhalb mit den Leichen ihrer beiden Söhne zurückkehren. (Letztere sind Enkel des Herrn v. Varnbüler.)

* Von dem Freiherrn Georg v. Wöllwarth, dem Führer des am 29. Nov. abgegangenen Sanitätszuges, bei welchem sich auch Herr Dr. Kern von Backnang befindet, ist folgendes Telegramm eingelaufen: Château Thierry, 5. Dez, 3 Uhr 30 Min. Nachm. (angekommen Stuttgart Abends 7 Uhr 8 Min.). Gefüllter Spitalzug soll Mittwoch Abend ankommen. Offiziere im Zug: Knörzer, Seutter, Groll, Grimm, Röll, Woellhaf, Camerer, Schweizerbarth, Hochdanz, Baader. Wöllwarth.

Stuttgart den 3. Dez. Ein hiesiger Herr erhielt gestern Abend einen Brief von seinem Sohn, dd. La Queue, 30. Nov. 10 Uhr Nachts. Der Brief lautet mit Weglassung der Namen: Geliebte Eltern! Gott dem Allmächtigen sei Lob und Dank, er hat mich heute in dem mörderischen Feuer behütet; ich bin wohl und gesund, mit 200 französischen Gefangenen hier, die meine Kompagnie gemacht hat. Mein Oberstlieutenant, mein Hauptmann, mein Oberlieutenant, Portepeefähnrich und viele andere Offiziere des Bataillons verwundet. Dem Adjutanten wurde das Pferd unter dem Leib erschossen, er selbst leicht verwundet, Unsere Verluste sind noch nicht zu übersehen. Feind wurde mit Bravour zurückgeschlagen, 40,000 Franzosen waren über die Marne. Mein Hauptmann ist in den Fuß geschossen, läßt dich, lieber Vater grüßen, ich habe noch Abschied von ihm genommen. Bei uns wurde wenig geschossen, hauptsächlich mit dem Bajonett agirt. Unser Oberstlieutenant stets voraus, wir hinten nach, und wie! Der Kopf schwindelt mir noch.

Berlin den 5. Dezbr. Die Nordd. A. Z. schreibt: Heute aus Paris eingetroffene militärische Nachrichten drücken die Bewunderung aus über den Heldenmuth, welchen die Württemberger gemeinschaftlich mit ihren Waffenbrüdern aus Pommern und dem Königreich Sachsen bei den französischen Ausfällen am 30 Nov und 2. Dez. bewiesen haben, indem sie sich 80,000 Franzosen entgegenwarfen und sie aufs Haupt schlugen.

Deutschland.

Stuttgart den 4. Dez. Die bürgerlichen Collegien von hier haben anläßlich des Eintritts Württembergs in den deutschen Bund eine Adresse an den König gerichtet, um „ihre dankbarste Anerkennung für den hochherzigen Entschluß auszudrücken." Hierauf ist dem Oberbürgermeister Sick ein Königl. Handschreiben zugegangen, in welchem Se. Majestät sagt: „In dem Danke, welchen Sie Mir aussprachen, erblicke Ich mit Genugthuung eine Bürgschaft dafür, daß mit Mir die Vertreter Meiner Residenzstadt überzeugt sind, daß durch die nunmehr erlangte Einigung sämmtlicher deutscher Staaten die wahren Interessen Deutschlands, wie auch diejenigen Württembergs, wesentlich gefördert werden."

Ulm, 5. Dez. Heute Nachmittag geht eine Kompagnie Festungspioniere unter Kommando des Hauptmanns Schmoller von hier nach Belfort, um sich an der Belagerung dieser Festung zu betheiligen.

Berlin, 5. Dez. Der König von Bayern hat an den König von Preußen folgendes Schreiben gerichtet. „Nach dem Beitritt Süddeutschlands zum Verfassungsbündniß werden die Euer Majestät übertragenen Präsidialrechte über alle Deutschen sich erstrecken. Ich habe mich zu deren Vereinigung in einer Hand in der Ueberzeugung bereit erklärt, daß dadurch den Gesammtinteressen des deutschen Vaterlands und seiner verbündeten Fürsten entsprochen werde; zugleich aber im Vertrauen, daß die dem Bundespräsidium nach der Verfassung zustehenden Rechte der Wiederherstellung eines deutschen Reiches und der deutschen Kaiserwürde als Rechte bezeichnet werden, welche Euer Majestät im Namen des gesammten deutschen Vaterlandes auf Grund der Einigung seiner Fürsten ausüben. Ich habe mich daher an die deutschen Fürsten mit dem Vorschlage gewendet, gemeinschaftlich mit mir bei Euer Majestät in Anregung zu bringen, daß die Ausübung der Präsidialrechte mit Führung des Titels eines „deutschen Kaisers" verbunden werde. Sobald mir Euer Majestät und die verbündeten Fürsten ihre Willensmeinung kundgegeben haben, werde ich meine Regierung beauftragen, das weitere zur Erzielung der entsprechenden Vereinbarungen einzuleiten.

Stuttgart den 6. Dez. Se. Maj. der König hat dem von Sr. Maj. dem König von Bayern gemachten Vorschlag, gemeinschaftlich mit den deutschen Fürsten bei Sr. Maj. dem König von Preußen in Anregung zu bringen, daß die Ausübung der Präsidialrechte des deutschen Bundes mit der Führung des Titels eines deutschen Kaisers verbunden werde, zugestimmt. Heute geht der Adjutant des Königs, Oberstlieutenant von Fränzinger, mit einem Schreiben Sr. Maj. an Se. Maj. den König von Preußen nach Versailles ab.

Italien.

Turin den 4. Dec. Die Vollendung des Mont Cenis-Durchstiches ist unmittelbar bevorstehend. Das Geräusch der Bohrmaschinen ist gegenseitig vernehmbar.

Florenz, 4. Dez. Die Kommission der Kortes hat dem Herzog von Aosta offiziell die spanische Krone überreicht. Der Herzog hat dieselbe angenommen.

England.

London den 1. Dez. Die Königin Viktoria besuchte am Mittwoch eine halbe Stunde die Exkaiserin, die noch diese Woche nach der Erwiederung des Besuchs nach Wilhelmshöhe abreist.

Wahlresultate,

soweit solche bis jetzt bekannt sind:

Backnang: Dillenius 2474. (*Nägele 1290.)

Marbach: Fabrikant Müller von Burgstall.

Waiblingen: Schultheiß Simon in Schwaikheim.

Gaildorf: Minister Scheurlen 2132. (Schließmann 157.)

Künzelsau: Minister Scheurlen 2168. (*Becher 1219.)

Besigheim: Bälz ca. 2000. (*Carl Mayer ca. 1000.)

Cannstatt: Obertribunalrath *Weber 3583.

Schorndorf: Director *Hofacker 2903. (Kern 62.)

Aalen: *Mohl 1445. (Stadtsch. Oesterlein 1258.)

Ellwangen Stadt: *Bayrhammer 361. (Bucher 69.)

Hall: *Oesterlen.

Oehringen: Rechtsanw. Schall 2894. (*Neuffer 321.)

Mergentheim: Minister *Mittnacht.

Böblingen: *Elben.

Leonberg: Vorsteher Daur v. Kornthal.

Herrenberg: Rechtsanw. Schüle 1344. (*Reuschler 1063.)

Sulz: Oberamtspfleger Vogt 1446. (*Pfäfflin 662.)

Spaichingen: Oberamtspfleger Bühler 1425. (Häring 723. *Waihinger 65.)

Freudenstadt: *Walther.

Ulm Amt: Reg. Rath Kolo 1780. (Honold 1030.)

Biberach: *Probst 2930. (Imhof 912.)

Ehingen: *Schmid.

Tettnang: Rahmer. (*Maier.)

Nachwahlen sind nöthig in Stuttgart Amt, Ludwigsburg Stadt, Heilbronn Stadt und Amt, Ellwangen Amt, Kirchheim u. T., Leutkirch.

Die mit * bezeichneten sind bisherige Abgeordnete.

Redigirt, gedruckt und verlegt von L. Wildt in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nro. 146. Samstag den 10. Dezember 1870. 39. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 kr., und außerhalb dieses 48 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 kr., außerhalb desselben 1 fl. 34 kr. Man abonnirt bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das doppelte.

Oberamt Backnang.

Die gemeinschaftlichen Aemter

werden erinnert, die in Nr. 141 d. Bl. verlangten Anmeldungen unterstützungsbedürftiger Veteranen ohne allen Verzug hier einzureichen, indem dieselben heuer sonst nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Backnang den 8. Dezember 1870.

K. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Backnang.

Die bei der Abgeordneten-Wahl benützten Wählerlisten werden den Ortsvorstehern zur sorgfältigen Aufbewahrung in der Orts-Registratur zurückgesendet werden.

Backnang den 9. Dezember 1870.

K. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Backnang.

An die Ortsvorsteher,

betr. das Schneebahnen auf den Staats- und Nachbarschaftsstraßen.

Den Ortsvorstehern wird hiedurch aufgegeben, bei vorkommenden starken Schneefällen dafür Sorge zu tragen, daß die den Gemeinden obliegende Verbindlichkeit des Schneebahnens und Schneeschäufelns auf den Staats- und Nachbarschaftsstraßen aller Orten unmangelhaft und rechtzeitig erfüllt wird.

Besonders ist darauf zu sehen, daß nach nächtlichem Schneefall mit dem Schneebahnen mit Tagesanbruch begonnen wird, so daß der öffentliche Verkehr keine Störungen erleidet; bei eintretendem Bedürfniß ist das Bahnen auch gegen Abend, namentlich auf den Poststraßen zu wiederholen.

Auch sind von je 2—300 Schritten Ausweichplätze auszuschäufeln.

Für die pünktliche Befolgung dieser Anordnungen sind die Ortsvorsteher persönlich verantwortlich und wird bei vorkommenden Versäumnissen mit unnachsichtlichen Ordnungsstrafen gegen dieselben vorgegangen werden.

Backnang den 9. Dez. 1870.

K. Oberamt.
Drescher.

K. Oberamtsgericht Backnang.

Bekanntmachung.

Nachdem von dem Bezirks-Ausschuß die hienach aufgeführten Einwohner des Bezirks für den Dienst als

Oberamts-Gerichts-Schöffen und Gerichtszeugen, bezw. als Ersatzmänner derselben,

auf das Kalenderjahr 1871 erwählt worden sind, wird solches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Den 6. Dezbr. 1870.

Oberamtsrichter
Clemens.

Es wurden erwählt:

1. Zu Oberamts-Gerichts-Schöffen:

1. Müller, Albert, Kaufmann von hier,
2. Mezger, Michael, vom Ungeheuerhof,
3. Adolff, Johann Friedrich, sen. Fabrikant von hier,
4. Esenwein, Friederich, Partikulier von hier,
5. Zügel, Carl, Werkmeister von Murrhardt,
6. Horn, Heinrich von da,
7. Lehnemann, Gottlieb, Tuchmacher von hier,
8. Dorn, Christian Jakob, Kaufmann und Färber von hier,
9. Breuninger, Christian, z. a. Post, Rothgerber hier,
10. Gock, Emil, Schultheiß von Großaspach,
11. Molt, Friedrich, Kaufmann in Oppenweiler,
12. Griesinger, Jakob Leonhardt, Stadtschultheiß von Murrhardt,
13. Gelbing, Georg, Kaufmann von Sulzbach,
14. Feucht, Wilhelm, Waldhornwirth von hier,
15. Uebelmesser, Jakob, Saifensieder von hier.

Ersatzmänner:

1. Jung, Gottlieb, Gemeinderath von hier,
2. Seeger, August, Kaufmann von Murrhardt,
3. Isenflamm, Albert, Kaufmann von hier.

2. Zu Gerichts-Zeugen:

1. Weber, Gottlieb, Glaser von hier,
2. Lübke, Carl August, Sattlermeister von hier,
3. Koch, Friedrich, Schneidermeister von hier,
4. Feucht, Ferdinand, Tuchmacher von hier,
5. Hahn, Friedrich, Seclermeister von hier,
6. Bürner, David, Tuchmacher von hier,
7. Kämpff, Gustav, Bäckermeister von hier,
8. Vischer, Carl, sen., Grünbaumwirth hier.

Ersatzmänner:

1. Belz, Carl, Metzger von hier,
2. Ackermann, Gottlieb, Bäckermeister von hier.

Großaspach.

Zugelaufener rother Spitzerhund.

Der rechtmäßige Eigenthümer desselben wird aufgefordert, solchen binnen 8 Tagen gegen Bezahlung der Einrückungs- und Fütterungskosten hier abzuholen.

Den 7. Dez. 1870. Schultheißenamt.
Gock.

Allmersbach,
Oberamts Backnang.

Zugelaufener Hund.

In letzter Woche hat sich ein etwa ein halb Jahr alter Hund, schwarz mit weißer Brust hier eingestellt; der Eigenthümer wolle solchen gegen Ersatz der Einrückungskosten abholen.

Den 8. Dezbr. 1870. Schultheißenamt.
Ackermann.

Backnang.

Zugelaufener Hund.

Unterzeichnetem ist ein kleiner Rattenfänger zugelaufen, den der rechtmäßige Eigenthümer binnen 8 Tagen gegen Ersatz der Einrückungsgebühr und Fütterungskosten abholen kann.

Polizeiwachtmeister Allinger.

Backnang.

Ein Logis in der obern Vorstadt hat zu vermiethen **Jakob Winter.**